

Rundschreiben Q2/2025

27.03.2025

Liebe Hausärztinnen und Hausärzte,

politisch wie berufspolitisch ging es in den vergangenen Wochen hoch her. Mit der Entbudgetierung hat die Ex-Ampelkoalition noch einen ersten Schritt zur Stärkung der Hausarztpraxen unternommen. Der neuen Regierung haben wir mit unserer mehr als 600.000 Stimmen starken Bundestagspetition – der größten offiziellen Bundestagspetition aller Zeiten – bereits vor Amtsantritt einen Arbeitsauftrag erteilt: Wir fordern die Stärkung von HZV und Teampraxisstrukturen. Dieses Schreiben gibt Ihnen einen Überblick über diese und andere wichtige Themen und Neuerungen rund um die HZV-Verträge in Baden-Württemberg. Weiterführende Informationen erhalten Sie über den QR-Code am Ende dieser Zusammenfassung.

Sensationelle Beteiligung an unserer Petition: Danke für Ihre Unterstützung!

Mit mehr als 600.000 Unterschriften hat unsere Petition zur Rettung der hausärztlichen Versorgung die notwendige Stimmenzahl – das sogenannte Quorum in Höhe von 30.000 – um ein Vielfaches übertroffen. Der Petitionsausschuss des Bundestags ist nun verpflichtet, sich mit unseren Forderungen (s. unten) zu befassen. Ein großes DANKESCHÖN geht an die vielen engagierten Praxisteams, die ihre Patient:innen zur Unterschrift animiert und damit zur großartigen Resonanz auf unsere Initiative beigetragen haben!

Politik im Fokus: Forderungen und erste Schritte

Mit der Entbudgetierung der hausärztlichen Leistungen hat die alte Regierung doch noch ein erstes Zeichen zu Stärkung der Hausarztpraxen gesetzt. Die Honorardeckel entfallen demnach künftig bei Leistungen nach Kapitel 3 des EBM und bei Hausbesuchen. Dem Wunsch des Hausärztinnen- und Hausärzterverbands, Sonografie, Psychosomatik und die Unzeiten ebenfalls zu entbudgetieren, wurde nicht entsprochen. Umfassende Honorarsicherheit bietet daher weiterhin nur die HZV. Sie zu stärken und Teampraxisstrukturen zu fördern, sind zentrale Forderungen an die Politik und Bestandteil der oben genannten Bundestagspetition.

Millionenstarke HZV: Zwei Meilensteine und ein weiterer Rekord in Aussicht

Die HZV hat in diesem Jahr bereits zwei Meilensteine erreicht: In den bundesweit größten HZV-Vertrag, das Hausarztprogramm der AOK Baden-Württemberg, hat sich kürzlich der zweimillionste Versicherte eingeschrieben. Insgesamt freuen wir uns in Baden-Württemberg inzwischen über mehr als drei Millionen HZV-Patient:innen – und der nächste Rekord steht bereits vor der Tür. Mehr dazu im nächsten Quartal!

Ersatzkassen: Höhere Honorare nach Verhandlungsdurchbruch

Jetzt gibt es noch mehr Gründe, am HZV-Vertrag mit den Ersatzkassen teilzunehmen: Die Pauschalen P1 und P2 sowie weitere Zuschläge und Leistungen steigen dank rückwirkender und kommender Erhöhungen für Versicherte der DAK, BARMER, KKH, hkk und HEK erheblich an. Wir freuen uns für alle aktuellen und künftigen Vertragsteilnehmer:innen über diesen Verhandlungsdurchbruch!

Landwirtschaftliche Krankenkasse SVLFG (ehemals LKK): HZV-Vertrag jetzt noch attraktiver

Nehmen Sie schon am HZV-Vertrag mit der Landwirtschaftlichen Krankenkasse SVLFG, ehemals LKK, teil? Sollten Sie, denn auch hier konnten wir bei Vertragsverhandlungen erhebliche Honorarsteigerungen und einen Zuschlag für die Beschäftigung nichtärztlicher akademischer Gesundheitsberufe durchsetzen.

1/2

Erprobt und evaluiert: HÄPPI ist bereit für mehr

HÄPPI ist bereit für den breiten Einsatz. Nach der erfolgreichen Erprobungsphase und erkenntnisreichen Evaluation steht das Versorgungskonzept aus Baden-Württemberg nun für die bundesweite Implementierung zur Verfügung. Bei der Frage, wie Hausarztpraxen HÄPPI werden können, hilft unser digitales HÄPPI-Handbuch. Es steht unter haevbw.de/haeppi zum Download bereit.

Tag der Hausarztmedizin am 14. Mai

Nach der erfolgreichen Premiere 2024 folgt dieses Jahr am 14. Mai die zweite Auflage des bundesweiten Aktionstags. Unter dem Motto „Hausarztprogramm – die beste Wahl“ rücken die Landesverbände des Hausärztinnen- und Hausärzteverbands die Bedeutung der hausärztlichen und insbesondere der Hausarztzentrierten Versorgung in den Fokus von Öffentlichkeit, Politik und Presse. Der HÄVBW sucht an dem Aktionstag bei einem berufspolitischen Frühstück den Austausch mit Vertreter:innen der Landespolitik. Mittags laden wir Sie und Ihr Praxisteam herzlich zur Teilnahme an unserem Fortbildungsprogramm ein!

PCM-Studium: Jetzt auch für MFA ohne VERAH-Ausbildung

Angeichts des wachsenden Versorgungsdrucks kann die Patientenversorgung der Zukunft nur in interprofessionellen Teams gelingen. Nichtärztliche akademische Gesundheitsberufe spielen hierbei eine wichtige Rolle. Der Hausärztinnen- und Hausärzteverband hat auf diese Entwicklung reagiert und den Studiengang „Primary Care Management“, den er gemeinsam mit der FOM Hochschule für Oekonomie & Management entwickelt hat, geöffnet: Damit sind nun auch MFA ohne VERAH-Qualifikation und Abiturient:innen, begleitend zu ihrer MFA-Ausbildung, für das Studium zugelassen.

HZV-Einschreibe- und Arztwechselfrist

Wenn Sie Ihren Patient:innen die HZV-Teilnahme bereits ab Q3/25 ermöglichen möchten, dann senden Sie die entsprechenden Teilnahmeerklärungen bis zum 01.05.2025 einfach digital an das HÄVG-Rechenzentrum.

Abrechnungsstichtag einhalten und Abrechnung prüfen

Die Frist zur Übermittlung der HZV-Abrechnungsdaten für Q1/25 endet am 05.04.2025. Einen Tag später finden Sie in Ihrem E-Postfach im Arztportal die Bestätigung Ihrer Abrechnung. Bitte prüfen Sie anhand dieser Bestätigung, ob alle von Ihnen übermittelten Daten beim HÄVG-Rechenzentrum eingegangen sind.

Sie möchten sich weitergehend zu den Themen informieren?

Dann scannen Sie den Code rechts oder besuchen Sie unsere Website: haevbw.de/qrs



Julia Butzküven

Teamleitung Vertragsmanagement

Hausärztliche Vertragsgemeinschaft AG Regionaldirektion Süd

